

**Zeitschrift:** Schweizer Spiegel  
**Herausgeber:** Guggenbühl und Huber  
**Band:** 41 (1965-1966)  
**Heft:** 3

**Rubrik:** Onkel Ferdinand und die Pädagogik

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

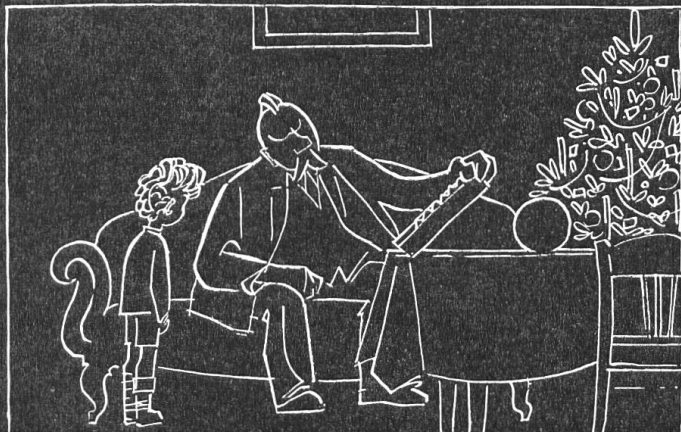
**Download PDF:** 01.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

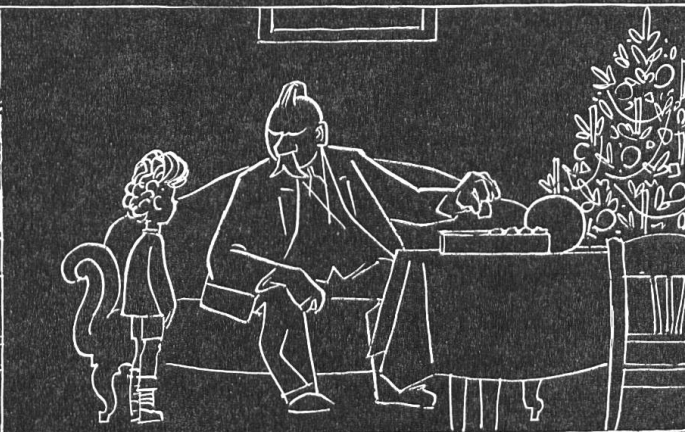
# ONKEL FERDINAND UND DIE PÄDAGOGIK

Nr. 284 Weihnachtliche Entgleisung eines unbeherrschten Charakters

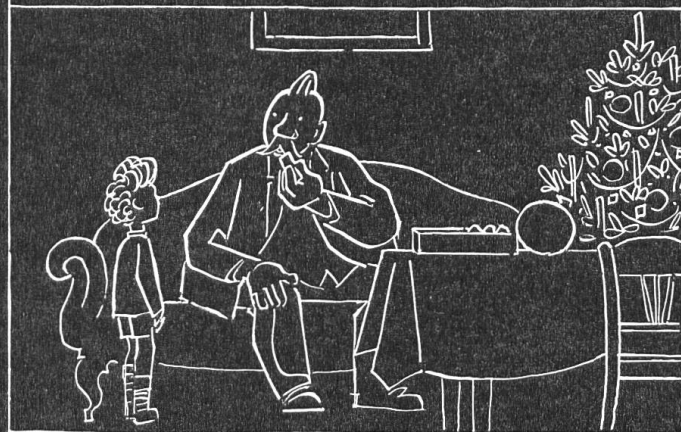
Von René Gilsì



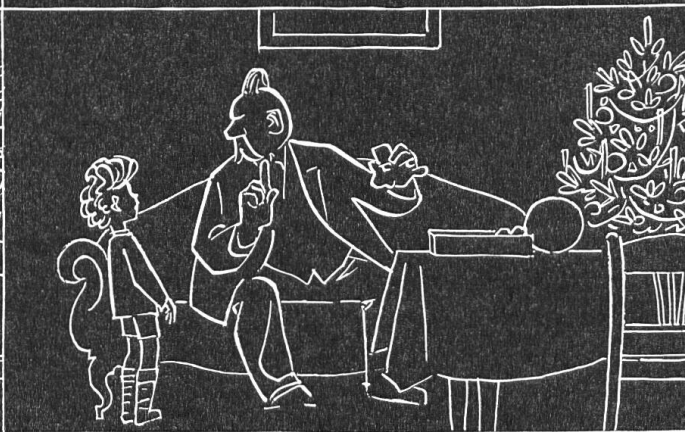
Häscht wider emaal müese hinter d Guezli gaa, häscht di wider emaal nüd chöne behersche, natüürli, fascht di halbe Guezli sind scho ewääg –



So öppis ässt mer doch nüd äifach nu wie Hårdöpfel, so öppis ässt mer langsam mit Verstand, jetz villicht äis und dänn wider emaal äis –



Du mäinscht halt, du müesischt alls grad nää, was ume-lyt, alls müesischt grad haa, mäinscht, käi Sälbschtbe-herchig und nüüt –



Wäiss nüd, wär di dertigs Züg gleert hät, dertigi Ma-niere, aberäbe, wännt öppis Süesses gseescht, da cha mer lang rede –



Hööchstens langsam äis ums ander, das söttisch efangs wüsse, esonen grosse Kärli, ischt ja gschämig, käi Disziplin, absolut käini –



So, jetz sinds us em Wääg, die Guezli, vor dir cha mer ja nüüt umeligge laa, truurig, truurig, alls mues mer dir us em Wääg ruume –

R. Gilsì